



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

62. JAHRGANG

BERLIN W 35, 1. OKTOBER 1937

NUMMER 40

Auf zur Lehrlingszwischenprüfung 1937!

Wieder können und müssen alle Lehrlinge unseres schönen Uhrmacherberufes zeigen, was sie gelernt haben. Wie alljährlich, werden zum 1. Oktober hiermit die neuen Aufgaben bekanntgegeben. Sie sind bis zum 1. November 1937 fertigzustellen und an den Lehrlingswart der Innung einzusenden. Sämtliche Lehrlinge in einer Meisterlehre haben ein Anrecht darauf, daß ihre Arbeiten, sofern sie bei der Endprüfung im Reichsinnungsverband über 8 Punkte erreichen, prämiert werden, wozu aus den Stiftungen Rudolf Flume und Georg Jacob insgesamt 1600 RM zur Verfügung stehen.

Arbeiten von Lehrlingen in einer Fachschule können eingesandt werden, sie scheiden jedoch bei der Prämierung aus. — Auch unfertige Arbeiten müssen rechtzeitig eingesandt werden unter Angabe der Gründe, warum die Arbeit nicht fertig wurde. Die Lehrstelle wird daraufhin besonders aufmerksam beobachtet.

Es ist von den einzelnen Lehrlingen diejenige Arbeit zu leisten, die für das betreffende Lehrjahr ausgeschrieben ist; doch muß der Lehrling in dem betreffenden Lehrjahr bereits mindestens sechs Monate fähig sein. Als Stichtag gilt der vorgeschriebene Einsendungstermin. Die Aufgaben aus zwei nebeneinanderliegenden Lehrjahren einzusenden ist daher nicht gestattet. In Zweifelsfällen ist bei dem Obermeister anzufragen. Auch die freiwillige Einreichung einer unserer Aufgaben aus früheren Jahren ist nicht erlaubt. Bereits an anderer Stelle geprüfte Arbeiten dürfen nicht eingereicht werden.

Die angegebenen Maße sind genau einzuhalten und verstehen sich in Millimeter.

Die in den Abbildungen nicht angegebenen Maße usw. sind mit Absicht weggeblieben. Diese sind dem freien Ermessen des Lehrlings überlassen.

Die Messingteile dürfen nicht lackiert sein, ebenso ist ein Mattbrennen nicht gestattet.

Die Arbeiten sind mit einem festgebundenen Fadenschildchen zu versehen, welches nur das Kennwort — also nur ein Wort — trägt.

Zum Ansporn und als Anerkennung für beide Teile kommen durch den Reichsinnungsverband für die besten der in Berlin geprüften Arbeiten Prämien zur Verteilung. Sie bestehen aus Diplomen für die Arbeiten des vierten Lehrjahres, wenn die Punktzahl 9 überschritten ist und der Einsender in zwei vorhergehenden Prüfungen mehr als „gut“ erreicht hat. Die übrigen Preisträger erhalten

für 9 bis 10 Punkte eine Erste Auszeichnung und für 8 bis 9 Punkte eine Zweite Auszeichnung. Außerdem erhalten die besten Arbeiten noch eine Geldprämie in Form von Gutscheinen für Werkzeuge oder Bücher, wozu die Rudolf-Flume-Stiftung und die Georg-Jacob-Stiftung mit insgesamt 1600 RM den Grundstock bilden.

Jeder Lehrling hat von dem Lehrlingswart seiner Innung für die Einreichung der Arbeiten zwei Vordrucke anzufordern, besser noch, der Lehrlingswart hat die Vordrucke an die Lehrlinge der Innung zu übersenden. Bei Vordruck II ist die Frage 7 nur mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Die Prüfungsordnung setzen wir als bekannt voraus, sie kann eventuell beim Obermeister eingesehen werden. Den Lehrlingswarten steht auf Anfordern die UHRMACHERKUNST zur Verfügung zur Verteilung an Werkstätten ohne Fachzeitung.

Die Arbeiten müssen bis zum 1. November 1937 bei dem Lehrlingswart der Innung eingegangen sein, der dann die Weiterleitung an die Bezirksstelle besorgt. Die Bezirksstelle sendet nur die Arbeiten nach Berlin, welche mindestens 8 Punkte erhalten haben. Alle anderen Arbeiten werden von der Bezirksstelle den zuständigen Innungen wieder direkt zurückgesandt.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Verpackung der Arbeiten immer noch zu flüchtig vorgenommen wird. Ebenfalls ist beim Postversand nicht genügend Vorsicht gebraucht worden. Eine sorgfältige Verpackung ist daher im eigenen Interesse am Platze. Wir empfehlen als Verpackung für die beiden ersten Jahre entsprechend große Cellophanbeutel, die in Schachteln untergebracht sind. Für das dritte und vierte Lehrjahr ist ein kleines Kästchen zu empfehlen. Für die Rücksendung kann nur bei „Einschreiben“ Haftung übernommen werden, 0,54 RM Rückporto sind also beizufügen.

Für die einzelnen Jahresarbeiten sind vom Prüfungsausschuß des Reichsinnungsverbandes wieder neben der Ausschreibung Erläuterungen gegeben, die wir genau zu beachten bitten, damit gute Arbeit geleistet werden kann.

Der Lehrlings- und Prüfungsausschuß des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks.

Oswald Firl.

(1/1161)

Die Aufgaben umseitig!